

# Auszug

## aus der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 06.07.2016

### **13. Abschlussbericht zum Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GEFEK) für den Planungsraum II Vorlage: 0759/2013/DS**

#### **Beschluss:**

Der Vorlage wird in der geänderten Version einstimmig zugestimmt.

#### **Endgültig entscheidende Stelle: Ratsversammlung**

#### **Abstimmungsergebnis Ergänzungsantrag:**

JA-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

#### **Abstimmungsergebnis Vorlage in der geänderten Version:**

JA-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

Nach Aufruf der Vorlage durch Herrn Hahn und Verweis auf die Nachsendung erhält Herr Schaarschmidt das Wort, welcher nach inhaltlichen Abgrenzungen der Begrifflichkeiten Logistik, Produktion und Industrie in Bezug auf den Gewerbepark Eichhof und das Gewerbegebiet Süd fragt. Frau Spieler und Herr Hahn führen aus, dass bei den Begrifflichkeiten wenige Abgrenzungsmerkmale bestehen.

Herr Schaarschmidt liest im Anschluss einen Ergänzungsantrag vor, der den Punkt Nr. 2 wie folgt ergänzen soll: „Die Kooperationspartner des Planungsraums 2 werden darauf hingewiesen, dass die Stadt Neumünster als Mitglied von »NordGate« (REK südliche A7) sowie der Metropolregion Hamburg dort ebenfalls gemeinsame Handlungsempfehlungen beschlossen hat bzw. weiter verfolgt. Die Stadt Neumünster ist bemüht, mögliche Interessenkonflikte aus der Mitgliedschaft des Planungsraums II, der Standort-Kooperation »NordGate« sowie der Metropolregion Hamburg zu vermeiden. Sollten solche Interessenkonflikte eintreten, sieht sich die Stadt frei, den für sie besten Weg zu wählen.“

Herr Hahn lässt über die Vorlage und den Ergänzungsantrag abstimmen.

Beglaubigt:

Suhr

# Auszug

## aus der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 06.07.2016

**14. Sanierungsgebiet und Gebiet des  
Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt" Vicelinviertel  
Ansharstraße 8 / 10  
- Erneuerung und Umnutzung des Gebäudes für eine Kinder- und  
Jugendeinrichtung sowie für die Nutzung durch Unternehmen  
aus dem Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft  
Vorlage: 0752/2013/DS**

### Beschluss:

Dem Änderungsantrag wird im Punkt 1 zugestimmt. Der Punkt 2 hingegen wird abgelehnt.

### Endgültig entscheidende Stelle: Ratsversammlung

### Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:

#### Punkt 1:

JA-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 3  
Enthaltung: 1

#### Punkt 2:

JA-Stimmen: 3  
Nein-Stimmen: 3  
Enthaltung: 4

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 28.06.2016 angeregt, die Beratungsfolge um den Schul-, Kultur- und Sportausschuss zu erweitern. Ferner hat Ratsfrau Dannheiser einen umfangreichen Fragenkatalog angekündigt, der dem Fachdienst 61 rechtzeitig vor dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zugehen soll.

Herr Hahn ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt Frau Schilf vor, welche für Fragen zur Verfügung steht.

Im Anschluss erteilt Herr Hahn Herrn Grassau das Wort, welcher folgenden Änderungsantrag stellt:

- „1. Die Verwaltung wird beauftragt, wirtschaftlich vertretbare Alternativen für die beabsichtigte Nutzung durch Kinder und Jugendliche zu finden.
2. Das in der Drucksache beschriebene Projekt wird so zurzeit nicht weiter verfolgt.“

Es erfolgt eine inhaltliche Diskussion zu dem Konzept, den entstehenden Kosten und der Möglichkeit der Sichtung einer wirtschaftlich vertretbaren Alternative für

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Nachfragen von Herrn Grassau, Herrn Hahn, Herrn Schaarschmidt und Herrn Schröder werden von Frau Schilf beantwortet.

Es geht dabei um u. a. die erhöhten Kosten für die Erneuerung und Umnutzung des Gebäudes in Höhe von über 3.000 €/m<sup>2</sup>. Frau Schilf führt aus, dass diese Kosten nur die Hauptnutzflächen betreffen und es Projekte gibt, die vergleichsweise teuer sind. Die Gesamtimmobilie muss hier gesehen werden. Da das erste Konzept keine Brandschutz-, Lärmschutz- und Lüftungsaspekte enthielt, sind nach Aussage von Frau Schilf im zweiten Konzept höhere Kosten ausgewiesen. Sie geht von einer zukunftssicheren Investition und einer Nutzungsdauer von mind. 25 Jahren aus.

Die weiteren Fragen von Herrn Schröder und Herrn Hahn zu den Städtebaufördermitteln werden ebenfalls beantwortet.

Herr Kluckhuhn und Herr Voigt machen deutlich, dass die Realisierung des Projektes im Stadtteil „Vicelinviertel“ erfolgen sollte. Herr Delfs äußert sich noch einmal zu den Kosten.

Herr Hahn fragt, ob es sich bei den beiden unterschiedlichen Konzepten um das gleiche Planungsbüro handelt. Dies verneint Frau Schilf.

Für eine wirtschaftlichere Alternative, ggf. auch an einem anderen Standort spricht sich Herr Lingelbach aus.

Nach einer zusammenfassenden Darstellung durch Herrn Hahn bittet Frau Krebs um getrennte Abstimmung der Einzelpunkte des Änderungsantrages.

Nach den Abstimmungen über den Änderungsantrag wurde über die Vorlage nicht mehr abgestimmt.

Beglaubigt:

Suhr